

Die Glasmurmel



Es war einmal eine Glasmurmel. Violette Farben durchzogen sie und warmblaue Fäden drängten gegen das Glas. Jeder Mensch, der sie in die Hand nahm und betrachtete, spürte die Kraft, die sie verströmte. Die Murmel wanderte von einem Menschen zum anderen und hatte dennoch ihren festen Platz, an den sie zurückkehrte, den sie besonders erhellte. Dieses heimatliche Fleckchen wurde eines Tages erschüttert. Die Kugel rollte. Kein Mensch konnte sie auffangen und so stürzte sie hinab und fiel in ein tiefes Loch.

Die Menschen, die Stärke und Helligkeit von der Glasmurmel bekommen hatten, standen vor einer Leere. Verzweifelt sahen sie sich um, hoffend, dass alles nur ein Traum sei – doch die Wirklichkeit holte sie zurück. Es war kalt geworden und dunkel. Da begann ein Mensch zu sprechen. Er erzählte von der Wärme, die die Glasmurmel verströmt hatte und den Sternchen, die ihm zugezwinkert hatten. Ein anderer versank in der Schilderung der violetten Fäden, die sich in seiner Erinnerung zu Blumen und Herzen formten. Langsam kehrte ein Hauch von Licht in die Trostlosigkeit und die Menschen erkannten: Auch wenn die Glasmurmel für immer verloren war, blieb doch in jedem von ihnen etwas von ihr zurück und die gemeinsame Erinnerung könnte helfen, den Verlust zu überwinden.